

von echten Städten behaupteten. Dann aber war es nur der Hof, der das ganze Leben bestimmte. Von ihm ging die Titellucht auch auf die unabhängigen Bürger über; die Beamten desselben wurden ein einflussreicher Stand, zu dem man sich friedend drängte. Das Theater, französisch oder italienisch, mit Pomp und Pracht überladen, war neben den Hoffesten die wichtigste Zerstreuung; die frohen Volkshäuser verflümmerten. Das geistesarme, steife und langweilige Aussehen solcher Städte erhielt durch die Garnisonen der stehenden kleinen Heere, die nun allgemein wurden, keine besondere Belebung. Die Baukunst verlor ihre deutsche Eigenthümlichkeit. Ueberhaupt wurden nur noch wenige öffentliche Gebäude, Kirchen, Rathhäuser und dergl. aufgeführt; wo die Noth es erbeizte, geschah es ärmlich genug. Dagegen erhoben sich die fürstlichen Lustschlösser um so zahlreicher und prächtiger. Die Bürgerhäuser waren ärmlich und in nüchternster Gradlinigkeit aufgeführt. So sank die Herrlichkeit der Städte.

Nach D. Müller.

### 137. Die englische Revolution.

**Jakob I.** 1603—1625. Als der schottische König Jakob VI., der Sohn der Maria Stuart, als Jakob I. den englischen Thron bestieg, setzten die Katholiken große Erwartungen auf den König, dessen Mutter sie als Märtyrin ihres Glaubens verehrten und beehrten freie Religionsübung. Jakob war auch bereit, ihnen Zugeständnisse zu machen; aber das Parlament ließ es nicht zu.

**Die Pulververschwörung.** Dies erregte den Haß der Katholiken, und eine Anzahl verschwor sich, den König mit dem ganzen Parlament in die Luft zu sprengen. Zu dieser Absicht mieteten sie ein Gewölbe unter dem Parlamentshause, auch ein Gebäude, das daran stieß und füllten beide Räume mit Pulver. Der schwarze Anschlag sollte (1605) ausgeführt werden. Schon war alles dazu bereit, als der Freund eines Verschworenen ein Büllet ohne Namen erhielt, worin er gewarnt wurde, an jenem Tage in das Parlament zu gehen, weil daselbst ein schrecklicher Schlag von unsichtbarer Hand erfolgen würde. — Er zeigte dieses Büllet dem Könige. Jakob muthmaßte das Dasein einer Pulvermine. Er ließ die Parlamentsgewölbe noch in der Nacht vor dem bestimmten Tage untersuchen, wo sich denn eine große Menge Pulver und ein verzwegener Mensch fand, der es anzünden und sich selbst mit in die Luft sprengen wollte. Er wurde festgenommen und zur Anzeige der Mitverschworenen genöthigt, die alle eingezogen und meistens hingerichtet wurden. Die Katholiken aber beklagten nach wie vor ihre sehr eingeschränkte Religionsfreiheit. — Unter Jakob I. vergrößerte sich die Macht und der Wohlstand der Engländer nur wenig. Der König wurde von den Briten und Ausländern mehr verachtet als hochgeschätzt. Als er starb, kam die Krone an seinen unglücklichen Sohn Karl I.

**Karl I.** 1625—1649. Unter Jakob's I. Regierung war das englische Parlament sehr anmaßend geworden; Karl aber strebte nach einer unumschränkten Gewalt. Er wollte das Parlament nicht wie seine Vorfahren lange um die nöthigen Geldmittel bitten, sondern verfügte eigenmächtig Steuern und Anleihen, beging auch noch mehrere Unvorsichtigkeiten, wodurch er in immer bestigeren Streit mit den Volksvertretern gerieth. Er wollte die Schotten nöthigen, die englische Kirchenverfassung anzunehmen und reizte sie zu einer Verschwörung, woraus ein Krieg entstand. Karls Rathgeber bei allen seinen gewaltsamen Schritten war erst der Herzog von Buckingham und dann der Graf von Strafford. Den ersten von diesen Ministern wurde er genöthigt, zu entfernen, der zweite wurde von dem Parlament zum Tode verurtheilt, und Karl hatte die Schwachheit, das Todesurtheil zu unterschreiben, nicht ahnend, daß die Frechheit der Volksvertreter ihm einst ein gleiches Schicksal bereiten würde.

**Blutbad in Irland.** Um jene Zeit ereignete sich in Irland eine schreckliche Begebenheit, die den königlichen Befehlen zugeschrieben wurde und in England die Erbitterung gegen Karl vermehrte. Es wurde nämlich von den Landesbewohnern, die schon lange die Herrschaft der Engländer mit Widerwillen ertrugen, gegen ihre Unterdrücker ein gräßliches Blutbad, wie die sicilianische Besper und die französische Bartholomäusnacht, veranstaltet. Die Irländer, größtentheils Katholiken und fest entschlossen, das fremde Joch abzuschütteln, überfielen die Engländer, die unter ihnen lebten und ermordeten sie alle ohne Ausnahme. Männer, Weiber, Kinder, niemand